

6

Bindung – Engagement anerkennen, wertschätzen und weiterentwickeln

Engagierte spenden ihre Zeit und bereichern mit ihren Fähigkeiten und kreativen Impulsen den Alltag von anderen Menschen. Für diesen Einsatz gilt es „Danke“ zu sagen. Im Engagementbereich werden solche Maßnahmen des Dankes als Anerkennung bezeichnet. Anerkennungen sind wichtig, um das Engagement wertzuschätzen und damit zu einem zufriedenstellenden und langfristigen Engagement beizutragen.


Anerkennung kann auf vielfältige und unterschiedliche Weise erfolgen. Je nach persönlichen Interessen und Vorlieben fühlen sich einige Engagierte geehrt, wenn der Bürgermeister auf einer Veranstaltung seinen Dank übermittelt. Andere Ehrenamtliche hingegen bevorzugen den Dank einer nahestehenden Person unter vier Augen. Es kommt also ganz auf den Engagierten an, welcher Dank bei ihm ein glückliches Gefühl hinterlässt.



Praxistipp

Um Engagierten für ihren Einsatz zu danken, sollte man ähnlich vorgehen wie bei der Auswahl eines Geburtstagsgeschenks für einen guten Freund. Es kommt hierbei nicht auf den materiellen Gegenwert an, sondern auf die individuelle und persönliche Note. Versucht man mit der Anerkennung dem anderen eine Freude zu bereiten, so ist es die beste Form

des Dankes.²² Ausführliche Informationen rund um das Themen Anerkennungskulturen im Ehrenamt sind in der Fachstudie „Ansprachen – Unterstützen – Beteiligen – Wertschätzen: der Zyklus der Anerkennung im bürgerschaftlichen Engagement“ der Landesfreiwilligenagentur Berlin nachzulesen.²³

Meist äußern die Ehrenamtlichen ganz nebenbei persönliche Interessen und Vorlieben. Freiwilligenkoordinatorinnen und Freiwilligenkoordinatoren können daran anknüpfen, um der oder dem Engagierten einen persönlichen Dank zukommen zu lassen. Die Engagierten können auch direkt gefragt werden, welche Unterstützung oder Anerkennung sie erhalten möchten. Dies ist mithilfe von sogenannten  **Arbeitsmaterial – Bedarfsabfragen** möglich.

Anerkennung und Wertschätzung können auf unterschiedliche Arten erfolgen. Die Anerkennung kann sich an

- alle Engagierten gleichzeitig oder
- einen bestimmten Engagierten richten.

Wird allen Engagierten gedankt, stärkt das den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn der Gruppe. Erfolgt der Dank persönlich, erzielt er große Wirkung und hallt lange nach. Welche Form der Anerkennung gewählt wird, hängt von der jeweiligen Situation und

Person ab. Danke sagen ist jedoch keine einmalige Sache. Organisationen sollten deshalb immer wieder aus dem Potpourri von Anerkennungsmöglichkeiten schöpfen. Danke sagen kann man mit

- Worten (bspw. Dankeskarten zu Weihnachten, der persönliche Dank durch die fachliche Begleitung oder durch die öffentliche Würdigung),
- Taten (bspw. durch ein Sommerfest für die Ehrenamtlichen, durch organisierte Ausflüge für die Ehrenamtlichen) und
- Dinge (bspw. durch Ehrenamtskarten, Vergünstigungen oder Rabatte).

Anerkennen mit Worten



Veranschaulichung

Öffentliche Würdigung

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die öffentliche Danksagung muss von jemandem vorgenommen werden, der ein hohes öffentliches Amt innehat.
- Danksagung an alle Engagierten durch die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister bspw. im Rahmen des Dorffests.

Individuelle Würdigung

- Auszeichnung eines Engagementbotschafters durch die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister.



Veranschaulichung

Würdigung innerhalb der Organisation

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die Würdigung innerhalb einer Organisation muss von einer Person erfolgen, die eine hohe Stellung in der Organisation besitzt. So kann die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer den Engagierten

im Rahmen der Weihnachtsfeier für den Einsatz danken.

Individuelle Würdigung

- Die Würdigung innerhalb einer Organisation muss von einer Person erfolgen, die eine hohe Stellung in der Organisation besitzt. Bspw. kann der Vorstand eines Vereins eine Ehrenamtliche oder einen Ehrenamtlichen des Monats öffentlich auszeichnen.



Veranschaulichung

Beiträge in öffentlichen Medien

Gemeinschaftliche Würdigung

- In Tageszeitungen oder im Internet wird ein Beitrag über den Einsatz der Engagierten verfasst.

Individuelle Würdigung

- In Tageszeitungen oder im Internet werden Portraits von einzelnen Ehrenamtlichen abgebildet.



Veranschaulichung

Persönliche Übermittlung

Gemeinschaftliche Würdigung

- Bei einem Treffen der Ehrenamtsgruppe kommt eine Persönlichkeit aus der Kommunalpolitik und bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für deren Einsatz.

Individuelle Würdigung

- Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer wartet einen Moment ab, in dem die oder der Ehrenamtliche ungestört und alleine ist, und bedankt sich persönlich bei ihr oder ihm für das Engagement.

Anerkennung mit Taten



Veranschaulichung

Feste und Aktivitäten mit Organisationsbezug

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die Engagierten werden zu Kaffee und Kuchen eingeladen oder zu Ausflüge zum Museum oder zur Veranstaltung, die keinen Bezug zum Ehrenamt haben.

Individuelle Würdigung

- Die oder der Engagierte feiert „Ihren“ oder „Seinen“ Ehrenamtsgeburtstag – der Tag, an dem sie oder er das Engagement begonnen hat.



Veranschaulichung

Weiterbildungsmaßnahmen

Gemeinschaftliche Würdigung

- Gelder, Räume, Dozentinnen und Dozenten sowie die Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen werden von der Organisation bereitgestellt.

Individuelle Würdigung

- Die Freiwilligenkoordinatorin oder der Freiwilligenkoordinator bietet für alle Engagierten Entwicklungs-, Feedback und Ausblickgespräche an. In den Gesprächen wird explizit nach Weiterbildungswünschen und -themen gefragt.



Veranschaulichung

Teambildende Maßnahmen

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die Engagierten erhalten Namensschilder, Buttons oder ein Tuch. Diese Symbole verdeutlichen, dass

die Person ehrenamtlich aktiv ist, und stärken gleichzeitig das Gruppengefühl (das Tragen erfolgt auf freiwilliger Basis).

Individuelle Würdigung

- Ein Neuankömmling wird offiziell das Namensschild/Button etc. überreicht.



Veranschaulichung

Erweiterung der Mitbestimmungs- und Gestaltungsrechte

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die Ehrenamtlichen werden in die Teamaktivitäten der Organisation eingebunden.

Individuelle Würdigung

- Die Freiwilligenkoordinatorin oder der Freiwilligenkoordinator überträgt den Engagierten interessante Aufgaben, bspw. ausgewählte Koordinationsaufgaben oder die Ernennung zur Mentorinnen oder zum Mentoren.



Veranschaulichung

Da sein

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren sowie die Mitarbeitenden kennen die Ehrenamtlichen mit Namen.

Individuelle Würdigung

- Die Freiwilligenkoordinatorinnen bzw. -koordinatoren platzieren kleine Aufmerksamkeiten im Alltag, bspw. ein Lächeln, die Lieblingsschokolade oder eine kleine Dankes-Notiz, die dem Ehrenamtlichen an ihre oder seine Jacke geheftet wird.

Anerkennen mit Dingen



Veranschaulichung – Geldwerte Leistung

Gemeinschaftliche Würdigung

- Die Organisation übernimmt die Kosten für das Grillgut zum Sommerfest.

Individuelle Würdigung

- Die oder der Ehrenamtliche bekommt ein Präsent, wenn sie oder er fünf Jahre bei der Organisation aktiv ist.



Veranschaulichung Gutscheine und Gutschriften

Gemeinschaftliche Würdigung

- Alle Ehrenamtlichen bekommen Ermäßigung in der Cafeteria.

Individuelle Würdigung

- Je nach Interesse des Einzelnen, bekommt sie oder er einen Gutschein zum Geburtstag bspw. für das örtliche Schwimmbad, für die Bücherei, für das Theater.



Veranschaulichung Auszeichnung

Gemeinschaftliche Würdigung

- Einmal im Jahr wird allen Ehrenamtlichen ein Zertifikat überreicht. Das Zertifikat ist immer anders gestaltet, so dass eine Art Sammelleidenschaft entsteht.

Individuelle Würdigung

- Einzelne Engagierte erhalten eine Ehrenamtsnadel, den Ehrenamtsanstecker oder ein individuell gestaltetes Ehrenamts-T-Shirt.

Bislang gibt es keine einheitliche Vorlage zur Bilanzierung von Kompetenzen im Ehrenamt. Jedes Bundesland verfügt über eigene Nachweise oder Ehrenamtskarten. Im [Arbeitsmaterial – Ehrenamtsnachweis der Bundesländer](#) sind Verlinkungen zu weiteren Informationen der Bundesländer aufgeführt.